

Ganzheitliches Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln

Abstract:

Die Therapie und Pflege von Patienten mit einer enteralen Fistel und Wundheilungsstörungen ist eine anspruchsvolle und vielseitige Tätigkeit.

Die Betroffenen benötigen die pflegfachliche Unterstützung speziell fortgebildeter Pflegefachpersonen. Es bestehen große Herausforderungen, denn die Pflegefachpersonen müssen unterschiedlichen Pflegesituationen gerecht werden in den Arbeitsbereichen Akutklinik, Rehabilitation, ambulante und stationäre Pflege.

Ein neues Fortbildungsangebot der Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e.V. für Pflegefachpersonen zum ganzheitlichen Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln wird vorgestellt.

Hintergrund:

Die nachfolgende Situation hinterlässt bei den Beteiligten in der Regel einen nachhaltigen und intensiven Eindruck. Während des Verbandwechsels einer abdominalen OP-Wunde wird erstmalig der Austritt von intestinale Sekret festgestellt.

Den betreffenden Patienten wird in kürzester Zeit bewusst, dass eine unerwartete Komplikation den geplanten Heilungsverlauf unterbricht. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte sind bemüht beruhigend auf die Patienten einzuwirken, gleichzeitig das Komplikationsgeschehen zu erfassen und zu bewerten sowie erste Notfallmaßnahmen anzuordnen. Den beteiligten Pflegefachpersonen fällt meist die Aufgabe zu, eine erste Versorgung der Laparotomie wunde mit der Sekretaustrittsstelle vorzunehmen, um die Akutsituation zu bewältigen und dann die ersten diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen zu unterstützen.



Während des Versorgungsprozesses sind die Pflegefachpersonen oft auch die Personen, die neben den behandelnden Medizinern die Ängste, Sorgen und Fragen der Patienten aufnehmen und bearbeiten.

Dazu bedarf es eines sehr speziellen Fachwissens, erweiterter Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die weit über die in der beruflichen Ausbildung erworbenen Qualifikationen hinausgehen.

In der Konsequenz dieser Feststellung resultiert ein noch nicht näher quantifizierbarer Bedarf an spezialisierter Fortbildung für Pflegefachpersonen nach Abschluss der Grundausbildung in der Pflege.

Aufgrund dieser Feststellung hat der Vorstand der Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e.V. im Jahr 2022 den Beschluss gefasst, ein Fortbildungsangebot für Pflegefachpersonen zum ganzheitlichen Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln zu entwickeln.

Methode:

Die Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e. V. (FgSKW) verfolgt unter Anderem das Ziel, den speziellen Herausforderungen in der Pflege und Versorgung von Menschen mit enteralen Fisteln zu begegnen, die Pflegenden zu unterstützen und mit einem passenden Fortbildungsangebot zur Entwicklung des Fachbereiches beizutragen. Dieser Beschluss ist auch deshalb nachvollziehbar, da sich die inhaltlichen Anforderungen der Qualifikation zum ganzheitlichen Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln seit langen Jahren bereits im Curriculum der Weiterbildung zur / zum Pflegeexpertin / Pflegeexperten Stoma, Kontinenz und Wunde befinden. Somit bedeutet das neue Fortbildungsangebot im Wesentlichen eine Ausgliederung eines Teilbereiches dieser umfassenden Fachweiterbildung.



Nicht allen Pflegefachpersonen ist die Teilnahme an einer umfänglichen berufsbegleitenden Weiterbildung über 2 Jahre hinweg möglich. Manchen Pflegefachpersonen reicht auch zunächst die spezialisierte Fortbildung in genau diesem Teilbereich der spezialisierten Pflege in Form einer qualifizierten Fortbildung mit einem gesamten Umfang von 40 Unterrichtsstunden. Um den unterschiedlichen Lernbedingungen möglichst vieler Pflegefachpersonen gerecht zu werden wurde das neue Fortbildungsangebot, so gestaltet, dass es in einer Kombination aus virtuellem Lernen daheim und Präsenzunterricht in einer Bildungseinrichtung konzipiert wurde.



Als besonderes Fortbildungsziel wurde ein umfassender und ganzheitlicher Unterricht gestaltet mit einer maximal möglichen Praxisorientierung. Dies beginnt bei den hohen Anforderungen an die Praxiserfahrung der Dozentinnen und Dozenten, deren herstellerübergreifende Produktkenntnis sowie die verbindliche Einbeziehung komplexer Fallbeispiele in den theoretischen und praktischen Unterricht.

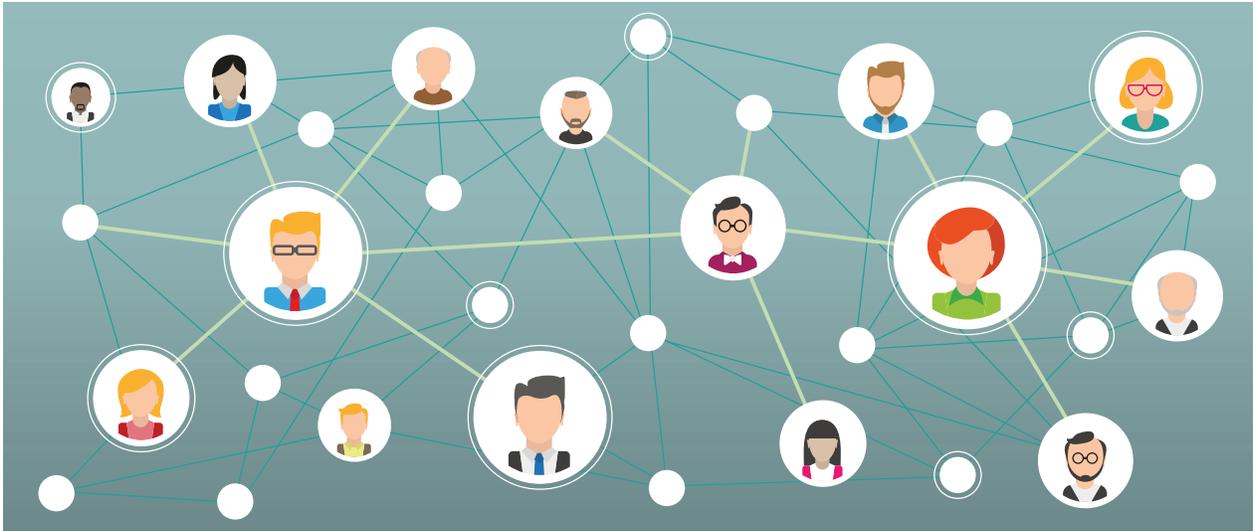
Bei aller Praxisbezogenheit stellt aber selbstverständlich auch die verpflichtende Einbeziehung der aktuell verfügbaren Evidenz aus wissenschaftlichen Publikationen der Medizin und Pflege eine zwingende Notwendigkeit in der Gestaltung dieser Fortbildung dar.

Die dazu formulierten Lernziele orientieren sich an den ganzheitlichen Bedarfen zur Pflege und Versorgung von Menschen mit enteralen Fisteln.

Die Fortbildung vermittelt ausgebildeten Pflegefachpersonen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen speziellen Kenntnisse, Fertigkeiten, Verhaltensweisen und Einstellungen für die Betätigung in allen Sektoren des Gesundheits- und Sozialwesens. Ferner wird die Bedeutung der Entwicklung eines Selbstverständnisses der Teilnehmenden als Teil lokaler und regionaler Netzwerke vermittelt und die Unterstützung zum Aufbau oder Ausbau eines solchen Pflege- und Versorgungsnetzwerkes vermittelt.

Als Spezialisten für das ganzheitliches Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln sind sie häufig Einzelkämpfer und müssen im Bedarfsfall auf praxisgerechte Leitlinien und Standards sowie den Rat und die Unterstützung erfahrener Kollegen zurückgreifen können.

Besonderheiten zur Pflegedokumentation bei der Versorgung von Menschen mit enteralen Fisteln und spezielle Kenntnisse zur Formulierung von Hilfsmittlempfehlungen sowie Verbandstoffverordnungen sind ebenso Teil des Fortbildungsinhaltes wie auch die Argumentationsunterstützung im Falle von Argumentationsnotwendigkeit in der Kommunikation mit Kostenträgern, betreuenden Einrichtungen und pflegenden Angehörigen.



Diskussion:

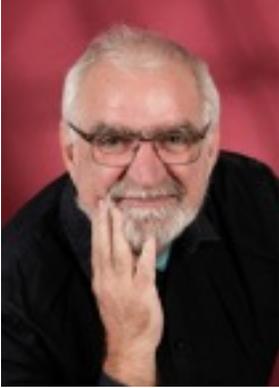
Mit dem soeben vorgestellten neuen Fortbildungsangebot antwortet die Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e.V. auf die festgestellte Bedarfssituation bei Pflegefachpersonen zur Qualifizierung zum ganzheitlichen Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln. Aufgrund der familiengerechten und beschäftigungsfreundlichen Seminarorganisation sollte vielen Pflegefachpersonen die Möglichkeit gegeben sein, die in der Grundausbildung nur unzureichend erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten im Rahmen dieser Fortbildung zu vertiefen und detailliertes Wissen zu erwerben. Mit Abschluss dieser Fortbildung sind die Teilnehmenden in der Lage ein ganzheitliches Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln zu erfassen, zu planen und zu organisieren.

Ausblick:

Der Vorstand der Fachgesellschaft Stoma, Kontinenz und Wunde e.V. hat ferner den Beschluss gefasst, die Implementierung dieses Fortbildungsangebotes für Pflegefachpersonen zum ganzheitlichen Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln zu begleiten und zu evaluieren. Gemeinsam mit der aCademie wird diese Qualifizierung im Rahmen eines Pilotkurses in Saarbrücken stattfinden.

Geplant ist die Umsetzung für die letzte Woche im Juni 2023. Nach der Umsetzung eines erfolgreichen Pilotseminares wird nach Evaluation, Anpassung des Curriculums und des Rahmenlehrplanes allen interessierten Kooperationspartnern aus dem Bildungsbereich das evaluierte Curriculum zur lizenzierten Durchführung nach den Vorgaben der FgSKW e.V. überlassen. Das Ziel sollte ein möglichst bundesweit flächendeckendes Fortbildungsangebot für ganz Deutschland sein für ein ganzheitliches Pflegemanagement bei Menschen mit enteralen Fisteln.

Autor:



*Werner Droste
FgSKW e.V.
Werner.droste@fgskw.org
www.fgskw.org*

Literatur auf Anfrage beim Autor

Bilder: @ emCare, AdobeStock: © Kateryna, © Pixel-Shot, © Alexander Limbach